

Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im Mai 2018

Die Teuerungsrate ist im Mai 2018 deutlich auf zwei Prozent gestiegen. Ein Grund für den Anstieg ist die Steigerung der Energiepreise. Energie war im Mai 2018 um 4,6 Prozent teurer als ein Jahr zuvor. Dies ist auf deutliche Preiserhöhungen bei Mineralölprodukten zurückzuführen (+12 Prozent). Gas war dagegen billiger als im Vorjahresmonat (-2,4 Prozent). Etwas abgeschwächt hat sich der Anstieg der Nahrungsmittelpreise. Sie waren im Mai 2018 um 2,5 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Am stärksten verteuerten sich Speisefette und -öle (+14 Prozent). Die Gemüsepreise gingen hingegen leicht zurück (-0,5 Prozent). Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die oft auch als Kerninflationsrate bezeichnet wird, erhöhte sich ebenfalls. Sie belief sich auf +1,7 Prozent, nach +1,5 Prozent im April.

In zehn der zwölf Hauptgruppen lagen die Preise über dem Niveau des Vorjahresmonats. Den stärksten Anstieg gab es bei alkoholischen Getränken und Tabakwaren (+3,9 Prozent).

Gegenüber dem Vormonat ist der Verbraucherpreisindex im Mai 2018 deutlich um 0,5 Prozent gestiegen. Merkliche Preiserhöhungen gab es in den Hauptgruppen „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ (+2 Prozent, darunter Pauschalreisen +8,5 Prozent) sowie „Verkehr“ (+1,3 Prozent, darunter Kraftstoffe +4,9 Prozent). Die Preise für Bekleidung und Schuhe lagen um 0,6 Prozent unter dem Niveau des Vormonats. In den Hauptgruppen „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ sowie „Nachrichtenübermittlung“ sanken die Preise jeweils um 0,3 Prozent.

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 17 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in rund 2 000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) gut 20 000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von rund 700 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

Verbraucherpreisindex im Mai 2018

